

PRESSEMITTEILUNG

Fadumo Korn: „Ein unendlicher Schmerz, wenn der Körper vertrocknet“

Ernte statt Ende – Welthungerhilfe-Unterstützerin fordert, in Menschenleben zu investieren

München / Bonn 29.05.2015. Wie sich eine **Welt ohne Hunger bis 2030** erzielen lässt, darüber werden die Regierungschefs der G7-Staaten am 7./8. Juni in Elmau beraten. Für die meisten Menschen in Deutschland sind Hunger und Durst abstrakt. Unter dem Motto „Ernte statt Ende“ wird die Welthungerhilfe in den nächsten Tagen mit verschiedenen Aktionen in München zeigen, **wie eng Überleben und Tod beieinander liegen.**

Was es heißt, ums Überleben zu kämpfen, weiß Welthungerhilfe-Unterstützerin **Fadumo Korn** (51), geboren in Somalia. **Als Kind erlebte sie eine Trockenperiode.** „Ich erinnere mich an diesen **unendlichen Schmerz – wie der Körper weh tut, wenn er vertrocknet.** Allen Organen, die nicht lebenswichtig sind, wird das Wasser entzogen, damit das Gehirn und das Herz bis zuletzt funktionieren. Die Zunge wird dick und hängt aus dem Mund. Ich war so ausgetrocknet, dass ich kein Wasser mehr durch den Mund aufnehmen konnte. Meine Mutter hat Wasser in den Mund genommen und es mir durch die Nase in den Hals geflüßt. Als ich aufwachte, wusste ich nicht, ob die Freude oder der Schmerz überwogen.

Aus lauter Verzweiflung hat meine **Mutter eine Grube ausgehoben** und meinen Bruder und mich **hineingesetzt**, um die Verdunstung unserer Körper durch die etwas kühlere Erde zu reduzieren. Nur unsere Köpfe schauten noch heraus. Es muss schrecklich sein für Eltern, **seinen Kindern zuzuschauen, wie sie beinahe sterben, nur weil sie kein Wasser bekommen.“**

Korn lebt seit 1979 in München. Sie arbeitet als **Dolmetscherin** und Autorin. In ihrer Freizeit unterstützt sie **afrikanische Asylsuchende.** Für ihr Engagement wurde sie mit dem Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ sowie der **Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland** ausgezeichnet.

Immer wieder reist sie derzeit ehrenamtlich nach **Malta** und spricht mit **Flüchtlingen**, die nach ihrer gefährlichen Reise über das **Mittelmeer** auf eine **bessere Zukunft ohne Armut und Hunger** hoffen. Korn: „**Niemand verlässt freiwillig seine Familie und sein Heimatland.** Niemand setzt sich freiwillig der Gefahr aus, in alten, überfüllten Booten auf der Reise über das Mittelmeer zu sterben. Die Menschen haben **keine andere Perspektive mehr.** Tausende Flüchtlinge haben ihren Wunsch nach einem menschenwürdigen Dasein bereits mit dem Leben bezahlt. Das muss aufhören. **Armut und Hunger müssen aus den**

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartner in München

Heidi Willmann
Agentur Gesprächsstoff
Telefon 08142 / 284 25 54
Mobil 0179 / 39 86 809
h.willmann@gespraechststoff.com

Ansprechpartner Welthungerhilfe

Bettina Beuttner
Pressestelle Bonn
Telefon 0228 / 22 88 – 204
Mobil 0173 – 51 72 979
bettina.beuttner@welthungerhilfe.de

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

Entwicklungsländern vertrieben werden, nicht die Menschen!“

Die meisten der weltweit 795 Mio. hungernden Menschen leben auf dem Land. Häufig vertreibt die schnell wachsende Agrarindustrie die Kleinbauern. Sie und ihre Familien haben immer weniger zu essen und müssen hungern.

Korn mit Blick auf den G7-Gipfel: „Dabei könnten durch ausreichend Hilfe zur Selbsthilfe viele Kleinbauern Hunger und Armut vor Ort komplett besiegen. **Die Kleinbauern zu stärken, ist eine direkte Investition in Menschenleben.**“

***Die Welthungerhilfe** ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit ihrer Gründung im Jahr 1962 förderte sie 7.350 Projekte in 70 Ländern mit rund 2,66 Milliarden Euro – für eine Welt ohne Hunger und Armut.*



Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartner in München

Heidi Willmann
Agentur Gesprächsstoff
Telefon 08142 / 284 25 54
Mobil 0179 / 39 86 809
h.willmann@gespraechsstoff.com

Ansprechpartner Welthungerhilfe

Bettina Beuttner
Pressestelle Bonn
Telefon 0228 / 22 88 – 204
Mobil 0173 – 51 72 979
bettina.beuttner@welthungerhilfe.de

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de